

General-Gouverneur, General Bogel von Falkenstein, sehr ansehnliche Streitkräfte zur Verfügung gestellt worden. Es handelte sich sowohl darum, Landungen des Feindes in Ost- und Nordsee, als auch eventuelle den Angriff einer auf dem Landwege vordringenden französisch-preussischen Armee abzuwehren. Letztere Möglichkeit trat jedoch bald außer Betracht, als man sich in Kopenhagen für die Aufrechterhaltung der Neutralität entschieden hatte.

Während die Dickschiffe auf allen wichtigsten Punkten durch zahlreiche Besichtigungen hinreichend geübt wurden, gewöhnten in der Nordsee die weitest sich ausdehnenden Watten erträglichen Schuß; nur zur Scherung der damals noch ungenügend besetzten Einfahrten der Flüsse Ems, Weser und Elbe; und der noch in höchst unangenehmem Zustande befindlichen Marine-Station Wismar-Hafen mußten mit größtmöglicher Eile künstliche Verstärkungen ausgeführt werden, auch waren Vorbrücken erforderlich um zur Abwehr eines bereits gelandeten Feindes ausreichende Streitkräfte mit Hilfe der Eisenbahnen und Telegraphen schnellst zu vereinigen. Zum Schutz von Wismar-Hafen wurde ferner auf der Außen-Seite ein Geschwadertor, welches im August 3 Panzerregatten, 1 Thorsschiff und 10 Kanonenboote zählte, außerdem wurde aus 7 kleinen Dampfern und mehreren Ruderbooten eine Flotille von Angriffstorpèden gebildet, während 7 andere gemietete Dampfer den Wasser- und Schleppdienst versahen. Gleichzeitige schickte die Vereinigung des größeren Theiles der deutschen Nordflotte auf der Außen-Seite die Weser- und Elbmündung, in dem Vorhaben des Feindes gegen genannte Punkte durch dieselbe flankirt worden wäre. Bei Euxhoben waren 1 Panzerflotte, 4 Kanonenboote und einige Torpedoboote vereinigt und zur Sperrung des Fahrwassers fähigste, die zur Vertheidigung bestimmt waren, bereit gestellt. Längs der Küste wurden Signal-Stationen errichtet, welche mit erfahrenen Seeleuten und Telegraphenbeamten besetzt waren, während von der Küstenbefestigung eine freiwillige Küstenwache gebildet wurde, welche mit patriotischem Eifer den Beobachtungsdienst unterstützte. In der Ostsee wurde die Einfahrt zum Rügen-Hafen durch vier hintereinander liegende, aus Taunen, Regen, Flößen, Ketten und Torpedos gebildete Sperren gesichert; ferner an der Traomündung und an dem von den Franzosen eine Zeit lang als Landungsplatz in Aussicht genommenen Hafenplätze Wismar wurden einige Batterien errichtet. Die sechs Plätze an der Ostsee, Memel, Pillau, Danzig, Weichselmündung, Colberg, Swinemünde, Stralsund und das eben erst vollendete Sonderburg-Düppel waren vor dem Einrücken der französischen Flotte schon in widerstandsfähigem Zustande; bei letztgenanntem Orte stand eine Streitmacht von 10,000, bei Kiel 5000 Mann zur Abwehr einer Landung bereit, auch waren alle landeinwärts stehenden Ersatzregimenten angeordnet, sich mit einem Eifer der Mannschafft zu sofortiger Verwendung stets bereit zu halten. Bis Anfang August waren die spezial zum Küstenschutz be-

stimmten Abtheilungen, nämlich die 17. Infanterie-Division, die Garde-, 1. und 2. Landwehr-Division bei Hamburg, Hannover, Bremen, Wismar-Lübeck verammelt und bereit die letzten Abtheilungen derselben per Bahn in Bewegung gesetzt werden konnten. Für die Sicherheit des Landes war somit in ausreichender Weise gesorgt. Den Aufklärungsdiens in der Ostsee versah bei Kiel ein gemieteter Dampfer, von Stralsund aus daselbst konzentrierte Kanonenbootgeschwader.

Entgegen allen diesseitigen Erwartungen geriethen schon Ende Juli die französischen Operationen zur See ins Stocken. Nachdem das französische Ostsee-Geschwader bereits am 30. Juli auf der Höhe von Kopenhagen geankert hatte, erschien dasselbe unter Führung des Admirals Bouet-Willauzeq erst am 6. August, und zwar bei Kiel in Sicht der deutschen Küste, und rekonnozirte in den folgenden Tagen dieselben bis in die Höhe von Colberg; am 9. ging die Flotte in der Höhe von Rügen wieder vor Anker. Einen unmittelbaren Angriff gegen welchen Küstenpunkte für unmöglich haltend, erachtete der französische Admiral nur die Ausführung der ihm befohlenen Blokade, allenfalls eine Beschießung von Danzig und Colberg für ausführbar; doch auch diese unterließ, selbst eine thatsächliche Absperrung der deutschen Küste gab im ferneren Verlaufe des Krieges niemals Statt gefunden.

Die kriegerischen Ereignisse zur See reduzierten sich deshalb auf einige unbedeutende Schrammeln; so wechselte die Grille bei einer ihrer Rekognoscirungsfahrten in der Nähe der Insel Moen einige Male mit mehreren französischen Panzerschiffen; auch im Rügen-Wiek bei Danzig kam es am 22. August zu einem kleinen nächtlichen, resultatlosen Seegefecht zwischen der Korvette Nymphe und dem in der Nacht vor Anker gegangenen Glatte. Nach diesem Zusammenstoß verließ sich die französische Ostsee-Flotte ziemlich unthätig, wurde jedoch auf ihrem Ankerplatz in der Höhe von Rügen von deutschen Schiffen beobachtet.

Auch in der Nordsee nahm der Seetrick der nördlichen Ocharakter an wie in der Ostsee. Das unter Admiral Frouin bei Helgoland versammelte Geschwader vermaßte sich wegen der im Monat August einbreitenden unangenehmen Witterung, eben so wenig den Blokadezustand durchzuführen; es begnügte sich, die Fischmündungen, in der Regel während der Nacht, durch schnell vorrückende und wieder zurückweichende Vorpostenschiffe zu beobachten, ohne daß es zum Geleite gekommen wäre, da Admiral Zachmann sich in richtiger Erkenntnis der Schlappe dahin entschieden hatte, einen Kampf gegen den weit überlegenen Feind auf offener See zu vermeiden.

Als nun Mitte des Monats August die bei Auebruch des Krieges vorhandene Verformung vor einer Landung geschwunden war, wurden die zur Küstenvertheidigung bestimmten mobilen Divisionen nach dem Kriegsschauplatz in Be-

wegung gesetzt, wo sie zunächst vor Mey und Strassburg Verwendung fanden.

Litterarisches.

Das Schweizerland. Eine Sommerfahrt durch Ob- und Thal. In Schilderungen von Woldeemar Raben, mit Bildern von G. Bauernfeld, A. Bratt, Alexander Calame, Arthur Calame, E. Dill, Andr. E. Diefen, Th. v. Edenbrecher, R. Gros, E. Häberlin, A. Hertel, E. Hejn, C. Jungheim, A. Kintler, E. Kröner, A. Leu, Dietrich Meyer, Franz Meyerheim, Paul Meyerheim, W. Riestsch, R. R. C. Rouz, Matthias Schmid, G. Schönbler, Ad. Schreiber, Fr. Specht, B. Bantier, Jp. Zügel. (Verlag von J. Engelhorn in Stuttgart.) Die erhabenen und anmuthigen landschaftlichen Bilder der Schweizer Natur für das vorstehend genannte Werk, von welchem die 1. Lieferung vollsteht, mit Feder und Bleistift festgehalten, ist unter Führung eines bewährten Schriftstellers eine stattliche Reihe von Künstlern zusammengetreten. Mit Begeisterung haben sie ihre Studienreisen angetreten und vollendet. In alle Thäler drangen sie, auf so manche Höhen. Auf den Straßen der eigenartigen Schweizerküste, unter den Linden der alpehrwürdigen Bergbüsche, am Ufer der leuchtenden Alpenseen suchten sie ihre Motive. Rühigen Menschenlebens kräftige Formen, ihre und da von freundslichem Humor angehaucht, sowie die herrliche Thierwelt und das Reich der Pflanzen aller Regionen fanden in ihnen ihre Darsteller. Und Landschaft, Menschenleben, Thier und Baum in jeder Mannigfaltigkeit und Abwechslung, aber zu schönstem künstlerischem Kranz gefügt, sind geeignet, auf Grundlage eines frisch geschriebenen Textes ein Gesamtbild des Schweizerlandes zu geben, wie es bis jetzt noch kein Werk bot, wie es von keinem übertroufen wird. Die Verlagsanstalt von Engelhorn in Stuttgart hat alles angeboten, um sowohl in Holzschritt, als auch in Druck, Papier und der ganzen Ausstattung die höchstmögliche Vollendung und Schönheit zu erreichen. Die Herstellung der Holzschritte wurde dem besonnenen Meister von A. Koch, die typographische Ausführung der im Illustrationsdruck bewährten Dfision von Gebhardt Wäntler in Stuttgart übertragen. Das Werk ist auf 24 Lieferungen berechnet und wird auf ungefähr 400 Seiten, in Folio-Format, mindestens 70 große Kupferblätter in Leder- und 300 in den Zt. gebundene Bilder, sämmtlich in Holzschritt ausgeführt, emthalten. Monatlich erscheint durchschnittlich eine Lieferung. Der Preis einer Lieferung ist 2 Mark.

— Aus Eidsenstedt geht dem Chemn. Tageblatt vom 19. Oktober die Nachricht zu, daß die Gegend von Annaberg vollständig in ihrer Winterkluft gefüllt war. In Platten, Gottesgab, Sauerbad und Friskus wurden am Schnt-

Bekanntmachung.

Der Hallesche landwirthschaftliche Verein wird am 3. November d. Js. Vormittags 11 Uhr eine Versammlung in der „Stadt Hamburg“ hierseht halten, in welcher folgendes zur Verhandlung kommen wird:

- 1. Bertheilung der Schöne-Bräunen.
2. Abnahme der Zap-ercheinung.
3. Ausschl. der Vorstandsmitglieder an Stelle der statutenmäßig Ausscheidenden.
4. Bericht des Herrn Professor Dr. Witt über die Thätigkeit der Versuch-Station für landwirthschaftliche Maschinen, so wie die im landwirthschaftlichen Institut in der Einrichtung begriffene Halle zur Aufzucht resp. Ausstellung dieser Maschinen.
5. Vortrag des Herrn Professor Dr. Freitag über seine Reise nach Spanien.
Nach der Sitzung wird ein gemeinschaftliches Mittagessen stattfinden.
Die Mitglieder des Vereins, so wie alle Freunde der Landwirtschaft werden zu dieser Versammlung ergeblich eingeladen.
Halle, den 24. October 1875.

Der Direktor des Halleschen landwirthschaftlichen Vereins. C. v. Krosigk.

Emser Pastillen
In plombirten Schachteln vorrätig in Halle in Dr. Jaeger's Hirsch-Apotheke, in J. C. Papst's Engol-Apotheke, sowie im Engros-Lager bei Helmboldt & Co.

2 kl. Häuser mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
Eine Schimmelstute (Doppelponni) mit Geschirr und dazu passendem neuem Wagen ist sofort zu verkaufen.
Hündin (Dachshund), schön gezeichnet, wachsam, ist billig zu verk.
Ein Wachtelhund ist zu verkaufen.
Drei fette Schweine verk. gr. Märkerstr. 17.
Hänge-Lampen werden zu kaufen gesucht.
Leere Wein- Cimerfässer suchen zu kaufen.
Gebrüder Ziegler.

Ein tüchtiger Hobler wird gesucht von Wegelin & Hübner.
Tüchtige Werkstat-Monteur für die selbständige Ausführung von Dampfmaschinen finden bei uns viel lohnende und dauernde Beschäftigung.
Wegelin & Hübner.

Küchlergesellen, gute Möbelarbeiter, sucht B. Danm, Giltstr. 2.
Ich suche noch Schuhmachergehilfen, in der betreffenden Arbeit geübt, bei hohem Lohn und forwährender Arbeit; einen auf nur hohe Stiefeln; zwei auf Herren-Rand-Stiefelsetten-Boden; einen auf Damen-Rand-Boden; zwei auf Vorstich-Bestige und kleine Sulpenstiefel.
Fr. Schultze, Englische Schuh-Fabrik.
Einen Tag-Schneider sucht G. Bögel, Barfüßlerstr. 8.
Ein gut empfindener junger Mann mit dem Schulzeugnis für die Beschäftigung zum einjährigen Militärdienste findet in der kaufmännischen Abtheilung eines großen und angesehenen Fabrikgeschäftes Stellung für 2 1/2-jährige Lehrzeit.
Arbeiter zum Weiden-Pauen u. Schneiden werden angenommen.

Leute zum Kartoffel-Herausholen werden noch angenommen.
Ein junger Mann von 16-20 Jahren mit guter Handschrift kann in einem Comtoir Beschäftigung erhalten.
Als Diener und Schreiber zugleich ein junger Mensch von 16-20 Jahren gesucht.
Wir suchen zum sofortigen Antritt einen jungen Burschen von 15-17 Jahren als zweiten Hausknecht.

Düben & Herrmann.
Ein Bursche für leichte Arbeiten wird sofort gesucht.
Offene Stellen für 2 perf. Köchinnen d. 50-60 R. Lohn zum 1. No. br. für eine Jungfer, für ein tüchtiges Stubenmädchen in ein neues Haus nach aussen ab. Zum 1. Januar 1876 erhalten recht ordentl. Mädchen bei hohem Lohn gute Stellen durch.

Emma Lerche, gr. Klausstr. 28.
Ein erfahrenes älteres Kinder mädchen wird für ein Kind zum sofortigen Antritt gesucht.
Wegen Verheirathung sucht 2 Hausmädchen sofort für hohe Herrschaften Frau Herrmann, Erdel 19 a. Markt.
Eine Köchin findet bei hohem Lohn bei einer einzelnen Dame sofort eine angenehme Stellung durch Frau Dehard, gr. Schloßm. 10.

Ein ordentliche Aufwärterin wird zum 1. November gesucht.
Wödel, auf Herrenarbeit geübt, werden gesucht.
Ein tüchtiges Hausmädchen wird gesucht im Café David.

Ein Mädchen von 12-14 Jahren, wird für einige Stunden des Tages gesucht.
Eine unabhängige Frau wird für die ganze Woche zum Waschen gesucht.

Eine ord. Aufwärterin, die von keiner Zeit abh., f. Fr. Lange, gr. Brauhausg. 16.
Ein ordentl. Arbeiter sucht Beschäftigung in aller Arbeit Saalberg 3/8, im Hofe links.
Ein junges anständiges Mädchen sucht bei einer guten Herrschaft einen leichten Dienst zu ertragen.

Goldene Rose.
Schweinsknochen mit Meerrettig.
Polytechnische Gesellschafft.
Deutscher Bürger-Club.

Am 23. October verstarb nach längerem Krankenlager zu Baitz a/Elm, wo er Verewaltung suchte, Herr Assistent Albert Kaps im 56. Lebensjahre.
Die Beamt. der Thüringischen Güter-Expedition.
Auf dem Wege zur Turnhalle oder in derselben eine silberne Gürteluhre verloren.
Halle, den 25. October 1875.
Die Beamt. der Thüringischen Güter-Expedition.
Halle, den 25. October 1875.
Halle, den 25. October 1875.



Bernh. Sommer, gr. Ulrichsstr. 17,
empfehl in schöner Auswahl
vorgezeichnete Stickereien,
als Decken in allen Stoffen, Unterrock- u. Beinkleiderkanten,
alle Arten Taschen etc. etc. zu billigen Preisen.

Ein großer Posten **weißer Gardinen**
ist mir zum Commissionsweisen Verkauf übergeben und offerire dieselben, um schnell
damit zu räumen, billiger als jede Concurrenz!
Verkauft werden nur 1/4 und 1/2 Stücke!
gr. Ulrichsstr. 17 **Bernh. Sommer** gr. Ulrichsstr. 17
Wäsche-Fabrik.

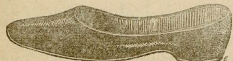
Zur gefälligen Beachtung.
Von meinem Manufaktur-Geschäft her habe ich noch eine Auswahl in
Damen- und Kindergarderobe,
als: **Paletots, Jacken, Anzüge etc.**
vorräthig, welche ich, um damit endlich zu räumen, zu jedem Preise gegen baare Zah-
lung verkaufe. Außerdem empfehle ich noch **coul. Atlas, gros de Naples etc.,**
seidene Tücher, Cravattentücher, Manteltücher.
20 Duzend Holzbügel, zwei Drahtgestelle (für Garderobe-Geschäft passend) und
eine Schanzenster-Leuchtung (4 Klammen Gas).
Theodor Voigt, große Schloßgasse 7.

Harzer Gamaschen,
sehr schön sitzend, empfiehlt
Fr. Schultze, Schuhmacher-Meister,
vis-à-vis „Hotel Stadt Hamburg“.

Eine große Auswahl eleganter
Winter-Paletots
empfehle zu sehr soliden Preisen
Carl Klos, Leipzigerstrasse 5.

Dütfries, Tafelbutter,
in feinsten haltbarer Waare empfiehlt
Ernst Ochse, Leipzigerstraße 97.
Aelter Fettbündlinge erheißt **Boltze.**
Prima Wagdeb. Sauerthohl **Boltze.**
Frische Thür. Salzbuter, à 1/2 l. W.
20 S., empfiehlt
Otto Thieme.
Voll-Geringe, à Stück 5 Pf., empfiehlt
Otto Thieme.
Frische Fettbündlinge bei
A. Neumann.
Prima Wagdeb. Sauerthohl empfiehlt
A. Neumann, Hl. Steinstraße.
Gente frischer Sedorsh.
F. Haenschel, gr. Steinstraße 1.

Dauerhafte Gummi-Schuhe



en gros und en detail.
C. F. Ritter,
42. große Ulrichstraße 42.
Sophas, selbstgefertigt, bei billigen Preisen.
Fink, Tapeteleer, Geiststraße 58.
Hoch u. niederst. Remondant-Rosen in
guten Farben und schönen Kronen empfiehlt
G. Krause, Handelsbäcker, Merseburg a/S.

Für Kenner!
Alle Cuba-Cigaren, à Stück 5 R.-Pfg.,
Ambalema-Cigaren, à Stück 4 R.-Pfg.,
bei **C. Rothenburg, Königsplatz 6.**

Auction.
Montag den 1. November cr. Vor-
mittag 11 Uhr verleihere im Geschäft des
Ziegelbesizers **Schulze zu Gisdorf:**
5 Pferde, 3 Letzenwagen, 1 Pflanzwagen,
1 Dreifachmaschine, 1 Häckselmaschine, 10 000
Maass Heine sowie verschiedene Möbel gegen
Zahlung in Reichsbügel.
W. Elste, ger. Auct.-Commissar.

Wagdeb. Sauerthohl, à 1/2 l. Sgr., bei
J. R. Strässner.
Ich empfehle unter billigster
Preisstellung meine
Ofen-Handlung
ergebenf. **Otto la Barre,**
gr. Steinstraße 22.

Jeder Husten
wird durch meine Katarthbrüden schnell
geheilt. Diese sind in Beuteln à 30 R.-Pf.
stets vorräthig in der Conditorei von **J. David**
in Halle a/S.
Berlin. **Dr. H. Müller, pr. Arzt.**

Auction.
Mittwoch d. 27. Ulbr. Nachm. 2 Uhr
soll auf dem Zimmerplatz „am Jasen“ div.
Nag- und Brennholz gegen baare Zahlung
meistbietend verkauft werden.

Hülfsen sind noch abzulassen
Steinweg 17.
Ein guter Regulatorfen ist veränderungs-
halber billig zu verkaufen. Wo? fragen **Gaa-**
senstein & Vogler, Leipzigerstraße 102.

Ein kleiner eiserner Ofen mit Wärmeröhre
zu verkaufen
H. Samberg 21.
Ein gepolsterter Kinderstuhl ist billig zu
verkaufen
Hier Stück Weinregale aus Eichen sind
billig zu verkaufen. Wo fragt die Exp. d. Bl.
Ein großer Mantel (Havelack), sehr dauer-
haft u. gut erh. pass. f. Katzeher u., ist billig
zu verkaufen
Langengasse 29.

Eine elegante Reithose, ein Sammtjaquet,
ein Heberzieher, alles neu, ist billig zu ver-
kaufen
Mittelwache 9.

Ein Paar sehr gute kernige Krenpel-
stiefeln, neu für Brauer, Müller u. passend,
sind bis Freitag Mittag zu verkaufen, Preis
9 R. 20 Sgr. Näheres
Leipzigerstraße 8, Hinterhaus part.

Eine Backarre verkauft S. 2.
Eine Partije Packfäden haben abzugeben
Selmbold & Co.
Eine verschleißbare Kiste zu verkaufen
Geiststraße 28, im Hof 1 Tr.

Wollne gestrickte Unterröcke
in jeder Größe, empfiehlt
Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.
Schwarz. Patent-Sammet
in brillantem Lustre, in trefflicher Qualität, empfiehlt
Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.

Unterjacken, in Merino und Wolle, von 20 Sgr.
Franz Grohmann, Markt u. Kleinschmieden-Gße.
C. A. Philipp Nachf., Halle a/S., Mühlgraben 3,
Fabrik für Zeichen-, Maler- und Comptoir-Mensilien,
empfehl Reichshüfen, Winkel, Vincate, Reihbretter, Federkasten, Copierpressen
Comptoirkalender, Wandtafelzirkel, sowie alle in dies Fach einschlagenden Artikel zum
Engros & Detail-Verkauf, besonders für Gewerbe, Bau und Realitäten zu Fabrikpreisen.
Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht,
daß ich mich als practischer Violin-Lehrer am
diesigen Plage niedergelassen und können An-
fänger sowie vorgerückte Schüler an meinen
Unterricht theilnehmen. Auf Wunsch ertheile
ich den Unterricht im Hause. Anmeldeungen
in meiner Wohnung nehme entgegen.
Robert Brauer,
Musiklehrer,
früher Concertmeister hiesiger Stadt-Capelle,
Geistthor 7, 2 Tr.
Prim. erth. Nachhülfsstunden. Ost. Ofen-
ten sub Ch. G. G. in der Exp. d. Bl.
Ein Primaner wünscht Nachhülfsstunden
zu erhehlen.
Adr. in der Exp. zu erfahren.

Nachhülfsstunden werden ertheilt
Harnstraße 8, Zimmer 8.
Ausstattungen sowie gut sitzende Oberhem-
den fertigt schnell und preiswürdig
D. Geuer, gr. Sonnenberg 14, I.
Eine gelbte Fußgarn:rin empfiehlt sich
in und außer dem Hause
Nemeyerstraße 6, 2 Tr., linke.

Alle Putz-Arbeiten
werden geschmackvoll, sauber und billig
ausgeführt.
E. Hauke,
an der Moritzstraße 5.

Münchener Keller.
Mittwoch Gesellschaftstag.
Frühge Pflanzungen.

Donnerstag den 28. October 1875 Abends halb 7 Uhr
Erster Kammermusik-Abend

des
Hassler'schen Vereins
im Saale des Volksschulgebäudes,
unter Mitwirkung der Herren C. M. Kömpel und Walbrühl, Kammerm. Freyberg
und Friedrichs aus Weimar.
Programm: Quartett (Quinten-Quartett) v. J. Haydn. Quartett B-dur von
L. v. Beethoven. Quartett A-moll von R. Schumann.
Die Mitglieder des Vereins haben gegen Abgabe ihrer Karten freien Eintritt.
Für die Angehörigen der Mitglieder werden auf den Namen lautende Billets
à 12 1/2 Sgr. am Donnerstag Vormittag in der Wohnung des unterzeichneten aus-
gegeben. Für Nichtmitglieder sind Billets à 20 Sgr. in der Schrödel & Simon-
schen Buchhandlung zu haben. An der Kasse à 1 Thlr.
C. A. Hassler.

Halloria
empfehl kräftigen Mittagsstisch im Abonnement zu 7 1/2 Sgr. u. 10 Sgr.
prämnumerando 7 Sgr. und 9 Sgr.
W. Hauschild.
Auch ist daselbst ein schönes Zimmer für geschlossene Gesellschaften frei.

Café Royal, Nathausgasse 7. Café Royal.
Donnerstag
Schlachtestest.

Kaiser Wilhelms-Halle.
Mittwoch, den 27. October
Erstes Concert
der jetzt aus 6 Mitgliedern bestehenden

Leipziger Quartett- u. Couplet-Sänger
Herren Heinig, Eyle, Stahlhauer, Giepper, Selow u. Hanke.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 R.-Pfg. Billets sind vorher 3 Stück 1 Mark in
der Cigarrenhandlung der Herren Steinbröcher & Jasper, am Markt zu haben.
Donnerstag den 28. October **Zweites Concert.**